

ich oft ihre Wanderungen mit Staunen bemerkt, das waren aber bloße Streifparthien, wenn ich sie mit der Masse von vielen Millionen vergleiche, die ich seitdem in den westlichen Staaten Nordamerikas, in Ohio, Kentucky und dem Gebiet der Indianer sah. Dort wächst besonders die nahrhafte Buchecker, das vorzüglichste Futter für die wilden Tauben. Manchmal trifft sich's, wenn sie sämtliche Früchte dieser Art in einem weiten Umfange aufgezehrt haben, und sie dann in einer Entfernung von 60 bis 80 englischen Meilen wieder entdecken, daß sie regelmäßig jeden Morgen dahin fliegen, sich satt fressen, und dann Mittags oder Abends wieder auf dem Sammelplatz sich einfänden. Diese Sammelplätze (roosting places) sind stets in Wäldern, und oft nehmen sie eine große Strecke derselben ein. Haben sie sich an einem solchen Platze einige Zeit verweilt, so bietet er ein sonderbares Schauspiel dar. Der Boden ist in der Höhe von mehreren Foll mit ihrem Unrathe bedeckt, das Gras wie das Untergehölz gänzlich zerstört, darüber aber liegen größere und kleinere Baumzweige, ja sogar Aeste, die von dem Gewicht der Vögel, wenn sie so übereinander sich drängen, herabgebrochen sind, und die Bäume selbst sind so gänzlich abgestorben, als ob sie mit der Art behauen wären. Die Spuren einer solchen Verwüstung dauern viele Jahre fort, und erst sparsam keimt nach und nach dort wieder die Vegetation empor.

Entdeckt man einen solchen Sammelplatz, so eilen die Bewohner, selbst aus weiter Entfernung, in der Nacht mit Flinten, Knütteln, langen Stangen, Schwefeltöpfen und andern Zerstörungsmitteln herbei. In wenigen Stunden haben sie mehrere Säcke voll Tauben, und laden diese auf die Pferde. Die Indianer sehen einen solchen Taubenplatz, besonders in der Brutzeit, für eine Nationalwohlthat an, und all' ihr Sinnen ist nur darauf gerichtet, ihn so gut als möglich zu benutzen. Die Brutplätze sind noch größer als die bloßen Ruheplätze. Nicht weit von Edelbyville, in Kentucky sah ich einen solchen, der sich in der Richtung von Norden nach Süden durch die Wälder erstreckte, verschiedene englische Meilen breit, und, wie man mir sagte, 40 lang war. Die Tauben erschienen darin am 10ten April und verließen ihn erst mit ihren Jungen am 25ten Mai.

(Der Beschluß folgt.)

Gefährliches Stottern.

Franz d'Estampes, Marquis von Mauni hatte bei Ludwig XIII. um eine Audienz gebeten. Als er in dessen Kabinet trat, worin sich auch der Kardinal Richelieu befand, fragte ihn der König stotternd: Que voulez — vous Mar — Marquis de Mauni? Der Marquis, der noch viel ärger stotterte, als jener, antwortete: Sire! je je je viens di di dire — — Der König glaubte, er äffe ihm nach, faßte ihn entrüstet beim Arm, und rief die Wache, daß sie ihn niederstoßen solle. Doch der Kardinal besänftigte den König, und sagte: Ew. Majestät wissen nicht, daß Mauni stotternd geboren worden; verzeihen Sie ihm einen Fehler, für den er Gott selbst nicht verantwortlich ist. Der König schämte sich seines Jähzorns, umarmte Mauni, und behielt ihn seitdem immer lieb.

Wäre der Kardinal, sagt Amelot, der diese Anekdote erzählt, hinzu, nicht gegenwärtig gewesen, so würde der arme Marquis, der sich seiner Zunge nicht bedienen konnte, um sich zu entschuldigen, von den Gardisten, um einer eingebildeten Beleidigung willen, umgebracht worden seyn. Die Fürsten haben des guten Rathes sehr nöthig, den einst der Philosoph Athenodorus dem Kaiser August gab: Im Falle, daß er sich beleidigt fühle, nichts zu sprechen, nichts zu thun, ohne zuvor das ganze griechische Alphabet hergesagt zu haben. — Das deutsche Alphabet, oder ein Glas Wasser zu trinken, wird bei uns wohl eben die Dienste thun.

v. Göckingk.

Ursprung des Namens Gazette.

Renaudt, ein Arzt, war der erste, der in Paris eine Gazette herausgab. Er gab ihr diesen Namen von Gazetto, einer kleinen Münze, die man damals in Italien erlegen mußte, um handschriftliche Neuigkeiten zu lesen.

d. W.

Charade.

Wie stets die Erste aus Wasser bestand,
Besteht aus Erde die Zweite.
Als Insel ist jedem das Ganze bekannt,
Liegt fern dort in nördlicher Breite.
Verwechselt die Sylben und prüfet und seht,
Wie des Vorigen Gegentheil lustig entsteht.

W. P r o g.